

Kein Interesse an digitalem Unterricht

Beitrag von „Hamilkar“ vom 22. Februar 2017 21:45

Ich bin ein Freund von digitalen Medien, aber nicht von digitalem Unterricht. Ich gebe aber Gründe:

-aus einem gesellschaftlichen Grund:

In Zeiten der Verrohung der Umgangsformen usw. halte ich analogen Unterricht für sehr wichtig. Dass der Umgangston in der digitalen Welt (Foren, soziale Medien) so rüde ist scheint damit zusammen zu hängen, dass die Menschen sich nicht in die Augen schauen und eben keine direkte Kommunikation betreiben. Ich kann keine Quelle geben, keinen Forscher nennen, aber ich halte das durchaus für sehr plausibel. Also: Mehr denn je gilt: Möglichst viel gemeinsam machen, gemeinsam schaffen.

Soziales Lernen mag allerdings auch mit digitalen Medien funktionieren, da habe ich nicht den Überblick drüber.

- aus einem lernpsychologischen Grund:

Die moderne Hirnforschung (stellvertretend für alle: Manfred Spitzer) scheint ein ums andere Mal herauszufinden, dass digitales Lernen weder den Lernzuwachs (im Vergleich zu klassischen Medien) erhöht noch überhaupt in irgendeiner Art und Weise gut ist für die Kinder. Ich gebe aber zu, dass ich in dem Gebiet nicht gut genug bin, um hier im Detail argumentieren zu können. Vielleicht jemand anders?

- aus einem praktischen Grund:

Es sind bei uns nicht alle Räume entsprechend ausgestattet. Ich möchte nicht großartig digitalen Unterricht für eine Klasse mit z.B. Whiteboard vorbereiten und in einer anderen Klasse, in der ich diese Medien nicht zur Verfügung habe, die gleichen Unterrichtsinhalte "irgendwie analog" aufbereiten müssen. Hinzu kommt, dass die modernen digitalen Systeme teilweise nicht stabil sind und man viel Zeit verlieren kann...

- aus zwei persönlichen Gründen:

1. Ich finde es etwas merkwürdig, wenn sich eine Schule über z.B. ihre Laptopklasse definiert. Digitale Medien sind Methoden, nicht Inhalte, und sie suggerieren zumindest zu einem großen Teil nicht das, was ich für pädagogisch erstrebenswert halte.

2. die Tafel mit ihrer Kreide scheint vom Aussterben bedroht zu sein. Ich mag sie aber und möchte so lange daran "festhalten", wie es geht, ehe sie ganz verschwindet...

gleichwohl:

- Digitale Medien sind eine Realität. Eine Schule / ein Unterricht, der sich davon isoliert, wirkt weltfremd und ist es wohl auch. Aber es müssten eben gute Konzepte her. Gibt es die überhaupt?

- Auch praktisch gesehen: Die vielen Printbücher sind eine Schlepperei, und das viele Schreiben mit der Hand auf Papier wirkt schon ein bisschen altertümlich irgendwie... 😊

Persönlich würde ich mir an dieser Stelle jemanden wünschen, der/die den Einsatz digitaler Unterrichtsmedien überzeugend erklären kann. Aber das ist so wohl ein zu allgemeiner Wunsch - außerdem nicht die Frage des TE.

Hamilkar